

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bosau



November 2025

Liebe Gemeinde!

Für viele ist der November kein „schöner“ Monat. Herbst, früh hereinbrechende Dunkelheit, vielleicht häufig Regentage – und da sind dann noch die „schweren“ Gedenktage: Volkstrauertag, Buß- und Betttag und dann (eine Woche vor dem ersten Advent) der Totensonntag, der aber auch Ewigkeitssonntag genannt wird. Im Gottesdienst denken wir an die Menschen, die wir verloren haben – lesen noch einmal die Namen der Verstorbenen des Kirchenjahres vor, entzünden Kerzen. Diese Gemeinschaft zu spüren, schenkt vielen Trost. – Aber dennoch: Fast wie ein Geheimnis tragen manche Menschen es in ihrem Inneren mit sich: die Trauer, die sich – wie ein Schmerz – immer wieder bemerkbar macht. Ein Riss im Inneren – eine Last, die aufs Herz drückt – eine leere, verlorene Stelle im tiefsten Bereich der Seele.

Und manchmal fragt man sich: „Wann wird es mir wohl mal wieder ein bisschen besser gehen? Wann wird die Trauer erträglicher? Wann?“

Vielleicht ist seit dem Verlust schon einige Zeit vergangen. Und die anderen Leute denken vielleicht:

„Na, da muss es wohl allmählich besser gehen.“

Aber nichts wird besser.

Immer wieder, ja im Grunde täglich, dieser schreckliche Kummer – das Wissen um einen tiefen Verlust.

Immer wieder fällt es aufs Herz: „Wie schrecklich! Mein geliebter Mensch: einfach nicht mehr da. Wer von den anderen um mich ahnt überhaupt, wie schrecklich das ist!“

Und man fragt sich manchmal: „Wird das eigentlich jemals wieder anders? Oder muss ich das eben mit mir tragen, durch den Rest meines Lebens hindurch – zeichnet sich das in mein Leben ein wie eine unauslöschliche Spur? - Ja, das bin ich jetzt und das werde ich auch bleiben: Ich bin jetzt ein Mensch, der etwas Wichtiges, Entscheidendes, unendlich Liebes verloren hat. So ist es jetzt wohl, mein Leben. Aber es ist schwer. Es ist schwer auszuhalten!“

Leid – Trauer – das Warten auf neues Licht sind schwer auszuhalten. Dann fragen wir: „Wann endlich... Wann ist das endlich vorüber?“ Und wir fragen wohl auch: „Ist Gott uns auch wirklich treu? Ist auf ihn auch wirklich Verlass? Und wenn ja, warum lässt er uns denn dann warten? Warum müssen wir uns manchmal so lange

durchschleppen, ohne Trost und Hoffnung zu finden?

Warum gibt es so viel Elend in der Welt – in Krieg und Terror, Vertreibung und Flucht, Armut und Gewalt – im Elend von Krankheit, Schmerzen oder Schwäche – oder in der Not unserer Trauer?“

Im zweiten Petrusbrief (Kapitel 3) heißt es: „Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde.“

Das Warten – wir wissen es alle – kann sich sehr unterschiedlich anfühlen. Manches Warten ist fröhlich und hoffnungsvoll.

Aber schrecklich, lichtlos und hoffnungslos ist eine Trauer, die nichts mehr er-warten und erhoffen kann, die nur noch Ende und Verlust sieht.

Doch wenn in wenigen Tagen die Adventszeit beginnt, ist das Warten ein anderes - eher von einem warmen, tröstlichen Ton der Zuversicht geprägt. Auch da „warten“ wir, aber es ist kein leeres, kein zähes, sondern ein „gefülltes“ Warten – ein Warten in der Hoffnung, dass es sich „lohnt“ – dass noch etwas folgt – dass auf das Warten eine Erfüllung folgt.

So hat unser Warten einen Namen und ein Gesicht: Jesus Christus. Auf sein Licht warten wir – in ihm

gründet sich unsere Hoffnung, dass Gott nicht den Tod Sieger sein lässt, sondern dass er auch unsere Verstorbenen hineinholen will ins neue Leben.

Ein neuer Himmel und eine neue Erde:

Aus den Trümmern unseres Lebens - aus all dem, was uns zerbrochen ist – aus Verlusten und Trauer – und auch aus unserer Angst: will Gott Neues schaffen.

Wir haben dafür vielleicht nur zarte Bilder und vorsichtige Worte – doch immer wieder sollen wir auch schon Anfänge dieses „Neuen“ finden:

leise Hoffnung, eine vorsichtige Wiederkehr der Kraft - damit wir unsere (geliebten) verstorbenen Menschen in dieser guten Macht Gottes geborgen wissen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in dieser Zeit doch auch getröstet und geborgen fühlen – dass Sie Gemeinschaft und Trost finden und in Ihrem Herzen und Leben das Licht finden, mit dem die gute Kraft Gottes unsere Welt umfängt.

**Ihre Pastorin
Heike Bitterwolf**

Neues vom Küster

In diesem Jahr durften wir uns über die Ernennung zur ÖKO – Fair -Gemeinde freuen.

Wir haben die Punkte erfüllt, die wir erfüllen müssen und noch durch viele weitere Maßnahmen ergänzt.

Warum machen wir das?

Die Nordkirche hat sich das Ziel gesetzt, den CO²-Ausstoß zugunsten der Klimaverbesserung drastisch zu reduzieren. Und auch jeder von uns sollte der Ansicht sein, dass wir unseren Kindern zuliebe und aus Liebe zur Natur etwas ändern müssen.

Am 11. Mai hat uns Frau Stern vom Klimabüro aus Neustadt im Gottesdienst die Urkunde überreicht. Wir sind jetzt ÖKO-Fair-Gemeinde und wollen auch weiterhin so arbeiten und handeln, dass wir die Maßnahmen halten können.

Vielen Dank an alle, die uns das ermöglichen und an Frau Stern für die Unterstützung.



Alte Gräber

Wenn wir über den Friedhof gehen, sehen wir viele alte Gräber, zum Beispiel Kriegsgräber und Pastorengräber, die von uns gepflegt und in Stand gehalten werden.

Da für solche Maßnahmen meist wenig Mittel vorhanden sind, freuen wir uns immer über Geld- und Zeitspenden.

In diesem Jahr mussten wir feststellen, dass sich die Platten am Piening-Grab gelöst haben.

Als ich Kurt Reck auf dem Friedhof traf und ihm davon erzählte, hat er gleich angeboten, diesen Mangel zu beheben.

Mitte August hat er sich auch gleich an die Arbeit gemacht und auch das benötigte Material mitgebracht, um den Schaden zu beheben.

Vielen Dank dafür, und dafür, dass du, Kurt, dich auch weiterhin um solche Schäden kümmern möchtest!



Erntedank

Vielen Dank an die Landfrauen, die auch in diesem Jahr wieder dafür gesorgt haben, dass unsere Kirche zum Erntedankfest schön geschmückt war.

Zuerst dachte ich, dass in diesem Jahr nicht viele Gaben zum Schmücken der Kirche da sein würden, da um 11.30 Uhr nur ein paar Äpfel und Birnen da waren.

Aber als um 12.00 Uhr die Landfrauen eintrafen, war eine Fülle an Gaben wie in jedem Jahr. Wir konnten uns wieder an allerlei Blumen, Gemüse, Obst und Getreide erfreuen.

Leider mussten wir wegen des schlechten Wetters auf die Trecker verzichten, die sonst immer den Außenbereich der Kirche mit ihrer Anwesenheit schmücken.

Wie in jedem Jahr fing der Gottesdienst mit dem Einzug der Erntekrone an.

Im Laufe der Woche fanden noch drei Gottesdienste zum Thema Erntedank statt, so konnten sich dieses Jahr richtig viele Besucher an der Pracht und Fülle erfreuen.

Zum Ende der Woche haben wir die Gaben wieder zum DRK-Heim nach Eutin gebracht, wo der Koch das Obst und Gemüse dann wieder verarbeiten konnte.

Vielen Dank, dass ich auch in diesem Jahr wieder beim Schmücken der Kirche dabei sein durfte und an alle, die durch ihre Spenden eine schön geschmückte Kirche mitgestalten konnten.



Grillen mit „die Ostholsteiner“

Schon viele Jahre arbeiten wir mit ihnen zusammen und sind dankbar für die Hilfe, die wir mit den meist jungen Leuten, die bei uns auf dem Friedhof und rund um das Pastorat beschäftigt sind, haben.

Dafür bedanken wir uns mit einem Abend voll mit Unterhaltungen, gutem Essen und vorweg einer kleinen Andacht in der Kirche.

Für das gute Essen haben wir alle gesorgt, durch Spenden von Salaten, Geldspenden für Fleisch und Getränke und vor allem mit Zeit und Arbeitskraft, die Klaus Schröder und Nils Strauer aus Bosau eingebracht haben – die waren unsere Grillmeister. Vielen Dank an alle, die zu dem gelungenen Abend beigetragen haben.

Euer Küster

Michael Hirner



Was für ein Wirbel – und was für ein Jahr! Die zweite Jahreshälfte 2025 (fast 2026) war im Kindergarten Wirbelwind geprägt von Lachen, Feiern, Lernen und vielen schönen Momenten miteinander.

Den Sommer starteten wir mit einem fröhlichen Abschiedsfest für unsere Schulkinder, die nun mutig ihren nächsten Lebensabschnitt antreten. Rundherum wurde gefeiert, gespielt und getanzt- ein echtes Wirbelwind-Fest!



Doch damit nicht genug: Unser Kindergarten durfte in diesem Jahr auch noch sein 30-jähriges Bestehen feiern! Ein großes Sommerfest mit vielen Gästen, spannenden Aktivitäten und einem superleckeren Buffet (herzlichen

Brot
für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Dank an alle Eltern und Elternvertreter für die tolle Unterstützung!) machte diesen Tag unvergesslich. Danach ging es für alle in die wohlverdiente Sommerpause – bevor wir mit frischer Energie wieder in den Alltag starteten.

Im Herbst warteten dann gleich zwei besondere Erlebnisse auf uns: Wir durften unseren Kartoffelbauern Schumacher aus Hassendorf besuchen und gemeinsam mit ihm die letzten Kartoffeln vom Feld holen – natürlich mit einem echten Kartoffelroder!



Kurz darauf ging es weiter zu Bauer Jürgens, wo wir Äpfel ernteten und anschließend frisch gepressten Apfelsaft und sogar Apfelkuchen von Frau Jürgens genießen durften. Ein Highlight für alle kleinen und großen Erntehelfer!



Dann durften wir noch die Seniorentagespflege bei uns in Hassendorf besuchen und einen gemeinsamen Bastelvormittag gestalten. Auch dort haben sich alle Kinder aus dem Kindergarten mit viel Freude und Begeisterung an der Aktion beteiligt.



Am 20. September fand der Weltkindertag statt. Diesen feierten wir am 22. September gemeinsam mit allen Kindern in der Kita nach. In einer liebevoll gestalteten Andacht dachten wir darüber nach, dass wir zwar versuchen, unseren Kindern

Goldkonfirmation

Ein schönes Wiedersehen gab es am Sonntag, dem 19. Oktober zur Feier der Goldenen Konfirmation. Diesmal waren die Jahrgänge eingeladen, die in den Jahren 1973, 1974 und 1975 konfirmiert worden sind. Das waren damals sehr „starke“ Jahrgänge (die sogenannten „Baby-Boomer“), mit insgesamt 119 Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Bereits einige Monate zuvor fing eine eifrige Recherche-Arbeit an: „Wo sind die Leute geblieben? Welchen Ehenamen tragen sie wohl inzwischen? Wen könnte man nach dem Verbleib fragen?“

Ein herzlicher Dank geht an Helmut Schröder und an Michael Hirner, die durch viele Erkundigungen und Nachfragen zahlreiche Lücken füllen konnten. Dennoch ließen sich einige Adressen nicht mehr ermitteln, es gab ein paar Abmeldungen

aufgrund von Krankheit oder anderweitigen Terminen – und leider ist die Liste der bereits Verstorbenen auch schon recht lang. Es war dann eine bunte Schar von „nur“ 26 Jubilaren, aber dafür war die Stimmung sehr lebendig und fröhlich. Vom ersten Moment der Begegnung an gab es lebhaftes Geplauder, so manche Nachfragen („Bist du vielleicht...?“) und große Wiedersehensfreude.

Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir zum Gedenken an die Verstorbenen an der Friedhofs-Stele einen Blumenstrauß abgelegt.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen und später noch Kaffee und Kuchen wurden es schöne Stunden, in denen Erinnerungen aufgefrischt und Freundschaften vertieft wurden. „Das Kommen hat sich wirklich gelohnt!“, war an diesem Tag ein oft gehörter Satz.



Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein.

Sonntag	16.11.	10 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	19.11.	18 Uhr	Andacht
Sonntag	23.11.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	30.11.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor i.R. Justus Engel)
Sonntag	07.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	14.12.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	21.12.	10 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	24.12.	14 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
		15.30	Gottesdienst
		17 Uhr	Gottesdienst
		23 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	25.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag	26.12.	10 Uhr	musikalischer Gottesdienst
Mittwoch	31.12.	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	04.01.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Anschließend Neujahrsempfang

(Pastorin Heike Bitterwolf)

Kirchenmusik

Die Sommerkonzertreihe dieses Jahres wurde feierlich am Erntedankfestnachmittag mit einer ungewöhnlichen musikalischen Besetzung abgerundet - mit drei Fagotten! Trio Martens, bestehend aus Prof. Pierre Martens und seinen zwei Kindern - alle von der Musikhochschule Lübeck - glänzten in einem unterhaltsamen Programm von Barock bis Moderne, zeigten klangliche Möglichkeiten des Instruments mit viel Schwung und spielerischer Freude. Die sehr gut gefüllte St.-Petri-Kirche hat sowohl die musikalische Energie als auch die große Begeisterung des Publikums wunderbar aufgenommen!

Wir blicken dankbar zurück! Diese Saison hat erneut viele Zuhörer, neue und lang bekannte, angesprochen und schöne musikalische Abende bereitet. Nicht nur kammermusikalische Konzertprogramme fanden ihre Interessenten, auch die Orgelkonzerte, insbesondere „Beethoven!“ waren erfolgreich und zeigten überzeugend die klanglichen Möglichkeiten unserer erneut verbesserten Becker-Orgel. Dank einer Spende von der inzwischen verstorbenen Frau Lamp aus Plön konnten wir den entscheidenden Eingriff am sehr wichtigen Register

Trompete 8' im Hauptwerk unserer Orgel an Orgelbaumeister Kurt Quathammer aus Bordesholm in Auftrag geben. Seine Arbeitsleistung war ein schöner Erfolg - das Register stimmt wieder, so wie nie in den letzten zehn Jahren!

Das Vokalensemble probt wieder intensiv! Am Sonnabend vor dem ersten Advent um 18 Uhr wird ein Adventsprogramm in unserer Kirche dargeboten.

Außerdem führen wir in Kooperation mit Bornhöved in der St.-Jacobi-Kirche Bornhöved am dritten Advent um 18 Uhr eine gesungene schlesische Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2 auf.

Das gleiche Programm wird dann in Bosau im musikalischen Gottesdienst am zweiten Weihnachtstag um 10 Uhr geboten.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und euch einen goldenen Herbst,

Ihr Kirchenmusiker Sergej Tcherepanov





1-2-3, ich war dabei!

Die Kinder vom Schwalbennest haben Ende Oktober den Sonnenschein in Hutzfeld besucht.



Treffpunkt war die Halle vom Kindergarten, dort wurde gemalt, gebaut und einfach mal mit anderem Spielzeug gespielt. So nebenbei wurden neue Kontakte geknüpft und vertieft.

Nach dem Frühstück wurde der Gang in die Sporthalle der Heinrich-Harms-Schule angetreten; denn die drei Tage standen unter dem Motto: Bewegung tut gut und macht auch noch Spaß! Im Vordergrund stand die Freude an der Bewegung. Verschiedene Abläufe beim Turnen, wie das Klettern, Springen, Hüpfen und Balancieren zu üben. So wurde ganz nebenbei an der Koordination, dem Gleichgewichtssinn oder an der motorischen Entwicklung gearbeitet.



Klein und Groß hatten viel Spaß, und mit dem Abschlussspruch: „1-2-3, ich war dabei“ und einer Urkunde endeten drei schöne Tage.



Der Kürbis überwindet Grenzen



In diesem Jahr haben Martina Michael und einige Kinder aus der Sternschnuppengruppe sich beim Kürbiswettbewerb vom Zweckverband OH angemeldet. Die Aufgabe war, die zugeschickten Kürbiskerne einzupflanzen und zu hegen und zu pflegen. Die kleinen Pflanzen hatten es wirklich schwer: Trockenheit, Dauerregen und stets hungrige Schnecken.

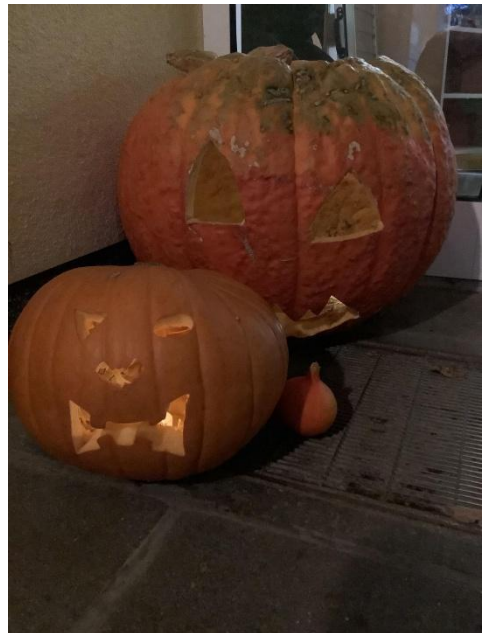
Eine Pflanze überlebte unter diesen harten Bedingungen, und ein wirklich sehr kleiner Kürbis wuchs sehr langsam. Es kam der Tag des Wiegens, und das Ergebnis war niederschmetternd: 250g. Schnell sprach es sich in der Umgebung herum: der Sonnenschein kann nur kleine Kürbisse. Es ging sogar über die Kreisgrenze hinaus, und Frau Rosi aus Seekamp hörte von unserem Dilemma. Sie meldete sich im Sonnenschein und meinte: „Holt

euch einfach einen Kürbis ab.“ Und so kam es: ein Kürbis von bestimmt 50 kg landete im Sonnenschein.

Da staunten Klein und Groß nicht schlecht, das war mal ein richtiger Kürbis. Peer Glaser und Cora Reck diskutierten sofort die unterschiedlichsten Menüvorschläge. Eine Stichsäge musste her, und so spendete dieser Kürbis nicht nur einige tolle Mittagessen, sondern auch unsere Eingangstürdekoration.

Aber das Tollste an der ganzen Sache ist: Frau Rosi hört es, überlegt nicht lange und schenkt uns einen tollen Kürbis. Das ist für uns das Größte daran.

Peer Glaser



Seit September verstärkt ein Mann den Sonnenschein: Peer Glaser ist der neue Koch im Team. Er hat im Frohsinn in Bosau gelernt und eine Weile gearbeitet, und nun bekocht er über 50 Kinder im Sonnenschein. Die Anforderungen an diese Stelle sind sehr unterschiedlich: das Essen soll überwiegend regional und saisonal sein, mal vegetarisch und abwechslungsreich, aber Pommes mit Ketchup und als Nachtisch Eis muss es auch geben. Die Kinder holen für jede Gruppe einen Teewagen mit Geschirr und dem entsprechenden Essen aus der Küche. Sehr wichtig dabei ist der kleine Plausch, den die Kinder mit Peer halten.

Und ein Kind hat es auf den Punkt gebracht: „Peer und Cora sind die besten Kocher!“



Adelheid Sick

arbeitet seit Juni 2025 im Sonnenschein. Sie ist die Frau für alle Fälle! Ist eine Mitarbeiterin krank oder hat Urlaub, Adelheid ist da. Kurz schaut sie sich in der Gruppe um, holt ein Vorlesebuch oder bietet spontan eine Herbstbasterei für jedes Alter in der Gruppe an. Es ist gut, so eine spontane Mitarbeiterin zu haben, die in jeder Gruppe einzusetzen ist und ihre eigenen Ideen mitbringt und umsetzt. Im Fachjargon wird Adelheid als helfende Hand geführt, aber sie bringt auch noch ein weites Herz für Klein und Groß mit.

Cora Reck

hat zwei Jahre lang für die Kinder im Sonnenschein gekocht und ist Ende August in Rente gegangen. Klein und Groß konnten sie überreden uns noch ein wenig erhalten zu bleiben, so kommt Cora immer mittags und kümmert sich um die Küche.

Aber das reicht uns vom Sonnenschein natürlich nicht, so kommt sie und macht mit den Kindern Apfelloolies oder sie backen Halloweenkekse, einfach mal so.

Weihnachtsbaumschmücken

Die Adventszeit nähert sich, und ehe wir uns versehen, ist Heiligabend.

Ich möchte euch einladen am vierten Advent nach dem Gottesdienst

bei Kaffee und Punsch den Christbaum in der Kirche zu schmücken. Gerne dürft ihr auch ein Christbaumschmuck-Teil mitbringen, das ihr am Baum sehen möchtet.

Ich freue mich auf euer Kommen!

Kindergruppe

Die Adventszeit ist nicht mehr weit, und wir möchten euch zu einem gemeinsamen Bastelnachmittag am 26. November um 15.30 Uhr in das Gemeindehaus Bosau einladen. Alle Kinder sind willkommen, gerne auch mit ihren Eltern, Großeltern oder anderen Verwandten oder Freunden. Wer schon alleine basteln kann, darf natürlich auch ohne Begleitung kommen. Wir möchten mit euch einfache Adventsgestecke herstellen. Mitzubringen ist gute Laune und Spaß am kreativen Schaffen. Bitte meldet euch bis zum 23. November bei uns an, damit wir genügend Material haben.

Ihr könnt euch entweder bei Heike Bitterwolf
(pastorin.bitterwolf@kirche-bosau.de; Telefon 04527 241) oder Antje Breitenbach

(antje.breitenbach@arcor.de; Telefon 0162 3978602) anmelden.

Wir freuen uns auf Euch!

Antje Breitenbach, Sabine Hirner und Heike Bitterwolf

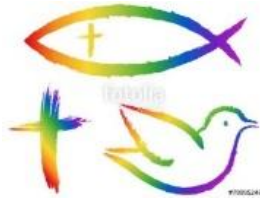
Wir suchen:

Die Kirchengemeinde Bosau sucht zum 1. März 2026 für den Friedhofsbereich ganzjährig eine Hilfskraft (m/w/d) im Rahmen einer geringfügig entlohnnten Beschäftigung (556-€-Job).

Ihre Bewerbung senden Sie bitte online an pastorin.bitterwolf@kirche-bosau.de oder schriftlich an die Kirchengemeinde Bosau, z.Hd. Pastorin Bitterwolf, Helmsplatz 4, 23715 Bosau.

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

10. Mai	Ferdinand Peter Hinrich Hagebecker aus Hamburg
18. Mai	Magdalena Valerie Elise von Mühlenfels aus Wankendorf
25. Juni	Mia-Sophie Hage aus Hassendorf
06. Juli	Ida Rose Riemke aus Thürk
20. Juli	Svea Isabell Gamon aus Stockelsdorf
26. Juli	Karl Friedrich Hinrichsen aus Nehnten
7. September	Clara Elisabeth Katharina Ernst aus Hamburg
5. Oktober	Editha Glathe aus Hutzfeld
12. Oktober	Nala Nina Beckmann aus Wöbs



Zum Fest des Ehejubiläums nach 60 Jahren Ehe bekamen Gottes Segen zugesprochen

4. Oktober	Reinhardt und Gitta Wolters aus Heikendorf
------------	--

Gottes Segenszusage für ihre Ehe bekamen zugesprochen:

- | | |
|---------------|---|
| 10. Mai | Bastian Peter Hagebeuker und Christina Sophie Hagebeuker, geb. Westphal aus Hamburg |
| 31. Mai | Thorben Stegemann und Anna Luise Stegemann, geb. Wulf, aus Ahrensböck |
| 6. Juni | Tobias Eberhardt und Leonie Eberhardt, geb. Falkowski aus Tensfeld |
| 13. Juni | Nils Harder und Alina Harder, geb. Schwarz aus Hamburg |
| 18. Juli | Dennis Hirner, geb. Doll und Maja Hirner aus Eutin |
| 25. Juli | John-Pascal Sick und Linda Sick, geb. Hopp aus Hutzfeld |
| 9. August | Nils Schünemann und Mara-Mareike Schünemann, geb. Zimmermann aus Hamburg |
| 16. August | Marc Jeschonneck und Tilman Schaknat aus Hamburg |
| 20. September | Jakob Lasse Engels und Alina Anna Engels, geb. Cornils aus Süsel |



Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

- | | |
|---------------|---|
| 4. April | Heidi Sörensen aus Plön, 82 Jahre |
| 8. April | Rudolf Hasselblatt aus Ahrensböck, 71 Jahre |
| 8. April | Erich Blunck aus Thürk, 89 Jahre |
| 11. April | Hans Cramer aus Hutzfeld, 89 Jahre |
| 16. Mai | Siegrid Gutzeit aus Lübeck-Travemünde, 84 Jahre |
| 17. Juni | Helmut Krabbenhöft aus Hutzfeld, 83 Jahre |
| 1. Juli | Klaus Tamchina aus Godau, 85 Jahre |
| 8. August | Gunda Gronau aus Majenfelde, 88 Jahre |
| 5. September | Ewald Schildknecht aus Hassendorf, 98 Jahre |
| 18. September | Martha Boll aus Brackrade, 90 Jahre |
| 19. September | Dr. Heinrich Raethjen aus Eutin, 88 Jahre |
| 19. September | Ingrid David aus Eutin, 83 Jahre |
| 25. September | Renate Schlenker aus Eutin, 82 Jahre |
| 26. September | Günter Schulz aus Plön, 75 Jahre |
| 10. Oktober | Kay Wegner aus Schellhorn, 52 Jahre |
| 10. Oktober | Alfred Frömming aus Hutzfeld, 70 Jahre |
| 5. November | Karl-Hermann Eltermann aus Hutzfeld, 94 Jahre |
| 7. November | Dr. Barbara Holzegel aus Timmendorfer Strand,
89 Jahre |
| 14. November | Jutta Wulf-Schnabel aus Hutzfeld, 85 Jahre |
| 14. November | Marianne Gustke aus Bosau, 60 Jahre |

Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau
Konto:	Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
€-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	2-mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitgliedern

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4

Telefon: 04527 – 241

pastorin.bitterwolf@kirche-bosau.de

kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr
im Gemeindehaus.

Sergej Tcherepanov, Lübeck

Telefon: 0176-57744190

Friedhofsgärtnerin

Petra Griep

Telefon: 01525-2683445

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag
im Monat um 17 Uhr im
Gemeindehaus zum Austausch über
ein besonderes Thema. Bei
Interesse bitte Pastorin Bitterwolf
ansprechen!

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,

Telefon: 0176-57744190

kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten

Hutzfeld „Sonnenschein“

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 – 368

kita.hutzfeld@kk-oh.de

Kindergarten

Bosau „Schwalbennest“

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 - 1615

kita.bosau@kk-oh.de

Kindergarten

Hassendorf „Wirbelwind“

Leitung:

Lukas Koldewey

Telefon: 04527 – 1563

kita.hassendorf@kk-oh.de

Hospizinitiative Eutin e.V.

Trauergruppe für Kinder

Treffen jeden 2. und 4. Montag im

Monat von 15 - 16 Uhr

für 5-9 Jahre

von 16.30-18. Uhr

für 10 -15 Jahre

Albert-Mahlstedt-Straße 20

Tel.: 04521-401882

Jugenddiakon:

Andreas Hecht

Ev. Jugend in der

Holsteinischen Schweiz

3701 Eutin

Schlossstraße 2

Telefon: 04521 – 701316

Handy: 0162-5668293

ev-jugend@glaubenundleben.de

Friedhofsverwaltung

Kirchenbüro

Ingrid Usinger

Heinrich Bitterwolf

Bürozeiten: dienstags und

donnerstags von 13:30-16:30 Uhr

Telefon: 04527 - 1718

Fax: 04527 – 9843

friedhofsverwaltung@kirche-

bosau.de

Küster: Michael Hirner

0172-4126357